

wer alle lieb auß dem herze treibē wil. der muß gegē-  
wurtigs leidt allzeit tragē. Treib auß dē herze auß  
dem syñ. und auß dem mut liebes gedechtnus allzu  
hant so wirstu trauerns ober habē. Als pald du icht  
hast verlorē und es nicht kanst widerprīgē. Thu als  
es dein nie sei gewesē. hin fleuchte allzuhāt dein trau-  
ern. würdestu des nicht thū. so hastu mer leides vor  
dir. wān nach igliches kindes tot wider fert dir her-  
zen leit nach deinē tod auch herze leit. Also widerfert  
dir und in herzen leid wān ir euch scheiden sult. Du  
wilt das sie der muter ergezt werdē. Kanstu veregā-  
ne iar. gesprochne wort. und verruchte meigethum  
widerprīgē. So widerprīgestu auch die muter dei-  
ner kinder. Ich han dir gang geraten kanstu es ver-  
sten kupfer pickel.

**Des clagers wider red das. xxiiij. capitel.**

**I**n die leng wirt man gewar der warheit. Als lang  
gelernt etwas gekūnet. Eior spruch sint sul; und lu-  
stīg des ich nun etwas empfīnd. Doch solt freud li-  
eb und wūne und kurzweil auß; der werlt verreiben  
werdē. ubel wurd sten die werlt. Des wil ich mich zī-  
hen an die romer die habē es selbs gethā und habē  
das ire kinder gelernt. das sie lieb in erē habē sullē.  
Turmren. stechē. tanzē. weclauffen. sprīngē. und al-  
lerlei zuchtige hubtscheit treibē sullē pei mußiger weil  
auff die red das sie die selbigē weil der possheit wer-  
dē oberhabē. wān menschlichs mutus syñ hā nicht  
mußig wesē. Entweder gut oder poss; muß; allzeit